

# Taktische Zeichen im Bevölkerungsschutz

**DLRG DV 102**



**Deutsche Lebens-Rettungs-  
Gesellschaft e.V.**

## Impressum

DLRG DV 102 Taktische Zeichen im Bevölkerungsschutz

1. Auflage 2011

Stand: 01.06.2011

Stand der Empfehlungen für Taktische Zeichen im Bevölkerungsschutz der SKK September 2010, zweite Auflage

Herausgeber:

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. - Präsidium

Im Niedernfeld 2, 31542 Bad Nenndorf

unter Benutzung der „Empfehlungen für Taktische Zeichen im Bevölkerungsschutz“ der Ständigen Konferenz für Katastrophenvorsorge und Bevölkerungsschutz (SKK)

Die in dieser Broschüre veröffentlichten Texte sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Verbreitung für nicht kommerzielle Zwecke mit Quellenangabe und Belegexemplar an die Bundesgeschäftsstelle der DLRG sind erlaubt und gewünscht.

Die graphische Gestaltung der Empfehlungen für Taktische Zeichen wurde finanziert durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

Provinzialstr. 93, 53127 Bonn

Grafische Gestaltung der Empfehlungen für Taktische Zeichen

Heike Bauer Grafik & DTP, Köln

Bezugsquelle:

DLRG - Materialstelle

Im Niedernfeld 2

31542 Bad Nenndorf

Tel.: 05723/955600, Fax: 05723/955699

Bestell-Nr. #####

Oder im Internet unter <http://www.dlrg.de/fuer-mitglieder/einsatz-und-medizin/gefahrenabwehr/downloads.html>

## Inhaltsübersicht

<b>Vorwort zur zweiten Auflage .....</b>	<b>4</b>
<b>I. Grundsätze für die Gestaltung und Anwendung taktischer Zeichen .....</b>	<b>7</b>
<b>II. System der taktischen Zeichen .....</b>	<b>8</b>
<b>1. Grundzeichen .....</b>	<b>8</b>
<b>2. Farbgebung zur Darstellung von Organisationen und Einrichtungen der Gefahrenabwehr .....</b>	<b>10</b>
<b>3. Zeichen zur Darstellung von Fachaufgaben der Gefahrenabwehr. ....</b>	<b>11</b>
3.1 Brandschutz, technische Hilfe, Gefahrenabwehr in Gegenwart gefährlicher Stoffe und Güter und sonstige Technische Einsatzaufgaben 11	
3.2 Rettungswesen, Sanitätswesen, Gesundheitswesen .....	13
3.3 Betreuungswesen.....	13
3.4 Versorgung und Logistik.....	13
3.5 Veterinärwesen .....	14
3.6 Führung und Leitung .....	14
<b>4. Zeichen zur Darstellung von Größenordnungen, hierarchischen Zuordnungen und Ordnungsprinzipien .....</b>	<b>15</b>
4.1 Taktische Einheiten .....	15
4.2 Taktische Verbände .....	15
4.3 Verwaltungsstufen.....	16
4.4 Identifizierung taktischer Formationen.....	16
4.5 Stärken und Zeitangaben .....	17
<b>5. Zeichen zur Darstellung von Personen mit besonderen Funktionen....</b>	<b>18</b>
5.1 Führungskräfte.....	18
5.2 Personen mit Sonderfunktion (z.B. Fachberater) .....	19
<b>6. Zeichen zur Darstellung von Gegenständen (Fahrzeuge, Einsatzmittel, Gefahrenquellen u.a.).....</b>	<b>20</b>
6.1 Landgebundene Fahrzeuge .....	20
6.2 Wasserfahrzeuge .....	21
6.3 Luftfahrzeuge.....	21
6.4 Sonstige Einsatzmittel, Gefahrenquellen u.a. ....	22
<b>7. Zeichen zur Darstellung von Richtungen, Bewegungen, Sammelpunkte, Tendenzen, Aktivitäts- und Ausfallgraden.....</b>	<b>23</b>
<b>8. Zeichen zur Darstellung von Informations- und Kommunikationsmitteln</b>	<b>24</b>
<b>9. Sonstige Zeichen .....</b>	<b>25</b>
<b>10. Beispiele für Kombinationen von Grundzeichen, Zusatzzeichen und ergänzenden Angaben.....</b>	<b>26</b>
10.1 Brandschutz/Technische Hilfe/Gefahrenabwehr bei	

gefährlichen Stoffen und Gütern.....	27
10.2 Technische Hilfe/Bergung (THW).....	29
10.2.1 Züge.....	29
10.2.2 Gruppen.....	30
10.2.3 Trupps.....	31
10.2.4 Fahrzeuge.....	32
10.2.5 Anhänger.....	33
10.2.6 Wasserfahrzeuge.....	34
10.2.7 Befehlsstellen.....	35
10.3 Rettungswesen/Sanitätswesen/Gesundheitswesen/Betreuung/Wasserrettung	36
10.4 Veterinärwesen.....	39
10.5 Versorgung.....	39
10.6 Führung.....	40
10.6.1 Einheiten/Einrichtungen.....	40
10.6.2 Führungskräfte/Führungshelfen/Personen mit Sonderfunktionen	41
10.6.3 Trennlinien und Grenzen von Einsatzräumen.....	43
10.7 Information und Kommunikation (IuK).....	44
10.8 Allgemeine Maßnahmen.....	44
10.9 Zeichen zur Gefahren-Schadendarstellung.....	45
11. Wasserrettungseinheiten	
11.1.1 Wasserrettungsverband	
11.1.2 Wasserrettungszug	
11.1.3 Wasserrettungsgruppe	
11.1.4 Wasserrettungstrupp	
1.2. Spezifische DLRG Einheiten	
1.2.1. Zugtrupp	
1.2.2. Führungsgruppe	
1.2.3. Führungstrupp	
1.2.4. Bootsgruppe	
1.2.5. Bootstrupp	
1.2.6. Tauchgruppe	
1.2.7. Tauchtrupp	
1.2.8. Sanitätsgruppe	
1.2.9. Sanitätstrupp	
1.2.10. Betreuungsgruppe	
1.2.11. Betreuungstrupp	
1.2.12. Verpflegungsgruppe	
1.2.13. Verpflegungstrupp	
1.2.14. Logistik- /Versorgungsgruppe	
1.2.15. Logistik- /Versorgungstrupp	
1.2.16. Gruppe Umweltgefahren	
1.2.17. Trupp Umweltgefahren	
1.2.18. Strömungsrettungsgruppe	
1.2.19. Strömungsrettungstrupp	

- 1.2.20. Trupp Hubschraubergestützte Wasserrettung
- 1.2.21. Rettungshundegruppe
- 1.2.22. Rettungshundetrupp
- 1.3. Führungseinheiten
  - 1.3.1. DLRG Lagezentrum (LZ) im Einsatz
  - 1.3.2. Landesverbandskoordinierungsstelle (KooSt) im Einsatz
  - 1.3.3. Einsatzleitung (EL) im Einsatz
  - 1.3.4. Einsatzabschnittsleitung (EAL) im Einsatz
  - 1.3.5. Untereinsatzabschnittsleitung (UEAL) im Einsatz
- 1.4. Einrichtungen
  - 1.4.1. Bereitstellungsraum
  - 1.4.2. Bereitstellungsraum mit Meldekopf
  - 1.4.3. Bereitstellungsraum mit Führung
- 1.5. DLRG Führungskräfte
  - 1.5.1. Verbandführer
  - 1.5.2. Zugführer
  - 1.5.3. Gruppenführer
  - 1.5.4. Trupführer
  - 1.5.5. Fachberater Wasserrettung
- 1.6. DLRG Boot
  - 1.6.1. Boot allgemein
  - 1.6.2. Schlauchboot
  - 1.6.3. Hochwasserboot
- 1.7. Fahrzeuge und Anhänger
  - 1.7.1. MTW
  - 1.7.2. Gerätewagen Tauchen, geländefähig
  - 1.7.3. Strömungsrettungsanhänger

**Kurzbezeichnungen zur Verwendung in oder an taktischen Zeichen ..... 50**  
**Kurzbezeichnungen für Organisationen und Einrichtungen der Gefahrenabwehr 50**

<b>Kurzbezeichnungen für Fachaufgaben der Gefahrenabwehr .....</b>	<b>51</b>
<b>Kurzbezeichnungen für Fachaufgaben der THW-Einheiten .....</b>	<b>51</b>
<b>Kurzbezeichnungen für Größenordnung und hierarchische Zuordnung .....</b>	<b>52</b>
<b>Kurzbezeichnungen für Personen .....</b>	<b>52</b>
II.1.0.1.1.1 Beispiel: Trupführer .....	52
II.1.0.1.1.2 Beispiel: Gruppenführer .....	52
II.1.0.1.1.3 Beispiel: Zugführer .....	52
II.1.0.1.1.4 Beispiel: Führer einer Bereitschaft ( Verband I ) .....	52
II.1.0.1.1.5 Leiter .....	52
II.1.0.1.1.6 Einsatzleiter .....	52
II.1.0.1.1.7 Einsatzabschnittsleiter .....	52
II.1.0.1.1.8 Örtlicher Einsatzleiter .....	52
II.1.0.1.1.9 Technischer Einsatzleiter .....	52
II.1.0.1.1.10 Notarzt .....	52

II.1.0.1.1.11	Leitender Notarzt.....	52
II.1.0.1.1.12	Organisatorischer Leiter im Rettungsdienst.....	52
II.1.0.1.1.13	Hauptverwaltungsbeamter.....	52
II.1.0.1.1.14	Leiter Gefahrenabwehr.....	52
	<b>Kurzbezeichnungen für Fahrzeuge (allgemein).....</b>	<b>52</b>
	<b>Kurzbezeichnungen nach DIN 14 033 für Fahrzeuge der Feuerwehr (Beispiele).</b>	
	<b>53</b>	
	<b>Kurzbezeichnung für Fahrzeuge des Rettungs- und Sanitätswesens (Beispiele)</b>	
	<b>53</b>	
	<b>Rechtlicher Hinweis zur Verwendung der Taktischen Zeichen auf der CD ROM .</b>	
	<b>54</b>	
	<b>CD Rom mit allen Taktischen Zeichen.....</b>	<b>55</b>

## Vorwort zur ersten Auflage der Empfehlungen für Taktische Zeichen der SKK

Die Lagedarstellung auf den einzelnen Führungsebenen mittels taktischer Zeichen stellt einen wesentlichen Bestandteil der Informationsverarbeitung in Führungsstellen dar und ist die Voraussetzung für eine effektive Lagebeurteilung. Im Sinne einer „gemeinsamen Sprache“ ist es notwendig, sich organisations- und länderübergreifend auf ein System von Zeichen mit entsprechenden Bedeutungen zu einigen, um sich verständigen zu können.

Die Regelung dieses Systems erfolgte bisher für den Bereich der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) durch die Polizeidienstvorschrift 102/Dienstvorschrift 102 (PDV 102 / DV 102). Diese Dienstvorschrift wurde am 09.02.1995 außer Kraft gesetzt. An ihrer Stelle regelt nun die Polizeidienstvorschrift 102 den Bereich taktischer Zeichen bei der Polizei. Die Zeichen für die Fachdienste des ehemaligen erweiterten Katastrophenschutzes wurden in dieser neuen Vorschrift nicht mehr geregelt.

Diese Entwicklung ist vor dem Hintergrund der Neukonzeption des Zivil- und Katastrophenschutzes zu sehen. Ein wesentlicher Aspekt dieser Neukonzeption ist es, von der Bundesseite her für den Katastrophenschutz keine Strukturvorgaben mehr zu machen. Dies führt derzeit zu erheblichen Veränderungen in den Strukturen des Katastrophenschutzes auf Länderebene und in den Organisationen.

In Zeiten des nicht unproblematischen Zerfalls von einheitlichen Strukturen im Katastrophenschutz, der in der Helferschaft teilweise zur Orientierungslosigkeit führt, sollte es das Ziel aller in der Gefahrenabwehr Beteiligten sein – dies schließt übergangslos im Sinne eines durchgängigen Systems die tägliche Gefahrenabwehr und die Bewältigung von Katastrophen ein –, auf dem Hintergrund bewährter Strukturen Kontinuität zu schaffen.

Vor diesem Hintergrund wurde durch die Projektgruppe Harmonisierung der Konferenz für Katastrophenvorsorge und Bevölkerungsschutz im Einvernehmen mit dem Deutschen Feuerwehrverband, den Hilfsorganisatio-

nen und der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk und auf der Grundlage einer Entwurfs-Unterlage einer Arbeitsgruppe des Arbeitskreises V der Innenminister/-senatoren der Länder folgende Dienstvorschrift erstellt.

Sie stellt somit eine abgestimmte und organisationsübergreifende Regelung für den Bereich der Taktischen Zeichen in der Gefahrenabwehr und im Katastrophenschutz dar und wurde bereits von der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, dem Arbeiter-Samariter-Bund, dem Deutschen Roten Kreuz und dem Malteser Hilfsdienst organisationsintern eingeführt.

## **Vorwort zur zweiten Auflage der Empfehlungen für Taktische Zeichen der SKK**

Mit der zweiten Auflage des Vorschlages für eine Dienstvorschrift 102 soll einerseits der fortschreitenden Entwicklung im Bereich der Lagedarstellung vor allem auch in Hinblick auf die Möglichkeiten im Rahmen elektronischer Lagedarstellungen, wie z.B. im Deutschen Notfallvorsorgeinformationssystem deNIS II plus Rechnung getragen werden.

Andererseits sind einzelne Zeichen hinzugefügt worden, die sich als sinnvoll zur Verwendung ergeben haben oder durch Entwicklungen im Bereich z.B. des Digitalfunks ergeben werden.

Das Grundprinzip des Aufbaus und der Struktur wurde nicht verändert. Des Weiteren wurden nicht alle denkbaren Kombinationen, die sich im Laufe der Zeit zur Verwendung entwickelt haben, mit aufgeführt.

Hier ist nochmals darauf hinzuweisen, dass das System Taktischer Zeichen ein offenes und kreativ anzuwendendes ist. Die Dienstvorschrift beschreibt dabei lediglich grundsätzliche Aspekte und führt einzelne Beispiele exemplarisch an.

**Thomas Mitschke**

Projektgruppenleiter

An der zweiten Auflage haben mitgewirkt:

Daniel Gelbke (ASB), Frank Jörres (DRK), Andreas Klingberg (DLRG), Harald Lewin (MHD), Thomas Mitschke (BBK), Rudolf Römer (DFV), Harald Schottner (SKK), Leander Strate (JUH)

## Vorwort zur ersten Auflage der DLRG DV 102

Die SKK hat im September 2010 eine zweite überarbeitete Auflage der Empfehlungen für Taktische Zeichen entwickelt. An dieser Erarbeitung war die DLRG beteiligt. Das BBK hat anschließend die Kosten für die grafische Gestaltung der Empfehlungen für Taktische Zeichen übernommen. Nachdem im Januar 2011 die Gründungsmitglieder die Auflösung der SKK beschlossen haben, musste die DLRG in diesem Bereich eigene Regelungen finden. Gemäß Beschluss der Ressorttagung Einsatz vom 28.05.2011 wurde die DLRG DV 102 Taktische Zeichen für alle Gliederungsebenen der DLRG verbindlich eingeführt.

Die Empfehlungen für Taktische Zeichen der SKK wurden dabei inhaltlich vollständig übernommen. Lediglich einige Fehler wurden korrigiert. Zusätzlich wurde ein DLRG spezifischer Anhang angefügt. Dort sind alle wesentlichen Taktischen Zeichen der DLRG aufgeführt. Auf die Darstellung besonderer, landesverbandsspezifischer Zeichen wurde verzichtet. Fahrzeuge und Boote wurden nur exemplarisch aufgenommen. Da die Taktischen Zeichen ein offenes System sind, hat jeder die Möglichkeit im Rahmen der Systematik eigene Zeichen zu entwickeln. Eine vollständige Darstellung aller bei der DLRG denkbaren Möglichkeiten würde den Rahmen einer Dienstvorschrift sprengen.

Hans-Hermann Höltje  
Stellv. Leiter Einsatz des Präsidiums

## I. Grundsätze für die Gestaltung und Anwendung taktischer Zeichen

Das aufgezeigte System der taktischen Zeichen orientiert sich an den folgenden Grundsätzen:

### **Taktische Zeichen sollten**

- **logisch und eindeutig sein.**
- **einfach und möglichst selbsterklärend sein.**
- **mit einfachen Mitteln darstellbar sein.**
- **grundsätzlich sowohl mit als auch ohne elektronische IT-Hilfsmittel darstellbar sein.**
- **organisationsübergreifend, länderübergreifend und möglichst auch international handhabbar sein.**
- **so gestaltet sein, dass sie der jeweiligen Führungsorganisation anpassbar sind.**
- **so gestaltet sein, dass sie den jeweiligen gesetzlichen Regelungen und verwaltungsmäßigen Strukturen anpassbar sind.**
- **möglichst kompatibel handhabbar sein im Gesamtsystem der Gefahrenabwehr (Polizei, Bundeswehr und NATO).**
- **geeignet sein als Grundlage europäischer und internationaler Normung**

Das System der taktischen Zeichen ist als offenes System zu verstehen.

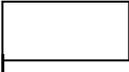
Taktische Zeichen sollen möglichst weitgehend aus graphischen Darstellungen, unterstützt durch das Unterscheidungsmerkmal „Farbe“, bestehen. Soweit ergänzende Informationen erforderlich sind, können diese der Darstellung als Kurzbezeichnung oder wörtlich zugefügt werden.

Ergänzende symbolische Darstellungen und Kurzbezeichnungen können sowohl innerhalb als auch außerhalb des taktischen Zeichens zugefügt werden.

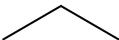
Buchstabenkürzel dürfen nur zu organisationsübergreifenden Merkmalen, die allen Anwendern bekannt sind, verwendet werden (Beispiel: Herkunft der Einheit, dargestellt durch Kfz-Kennzeichen). Es sind genormte bzw. durch Rechtsvorschriften festgelegte Kurzbezeichnungen zu verwenden. Der Anhang enthält eine Auflistung geeigneter Kurzbezeichnungen.

## II. System der taktischen Zeichen

### 1. Grundzeichen

Nr.	Füllfarbe RGB	Zeichen	Bedeutung
1.1			Taktische Formation (taktische Einheit / taktischer Verband) Dienststelle
1.2			Befehlsstelle, Führungsstelle (im Einsatz)
1.3			Stelle, Einrichtung
1.4			Person
1.5			Gebiet, Fläche
1.6	255, 0, 0		Flächenbrand
1.7	0, 0, 255		Überschwemmtes Gebiet (Hochwasser)
1.8	153, 102, 51		Dürregebiet
1.9	255, 0, 255		Einschränkungen/Ausfall der Versorgung (z.B. Stromausfall)
1.10	255, 160, 0		Sonstige großflächige Schadensgebiete

## 1. Grundzeichen

Nr.	Füllfarbe RGB	Zeichen	Bedeutung
1.11	255, 255, 0		Kontaminiertes Gebiet (biologisch/chemisch) (z.B. Pandemie/Gefahrstoffe)
1.12			drohende Gefahr
1.13			akute Gefahr
1.14			von einer Gefahr noch betroffenes Gebiet / ehemals betroffenes Gebiet
1.15	255, 0, 0		KatS-Alarm (bspw. in einem Landkreis)
1.16			Maßnahme, allgemein
1.17			Anlass, Ereignis
1.18			Gefahr
1.19			ortsgebunden, ortsfest
1.20			Gebäude

## 2. Farbgebung zur Darstellung von Organisationen und Einrichtungen der Gefahrenabwehr

Nr.	Grundfarbe des Zeichens*	Umrandung* und Schrift	Organisation/ Einrichtung
2.1	■ rot	weiß oder schwarz	Feuerwehr
2.2	■ blau	weiß oder schwarz	Technisches Hilfswerk
2.3	□ weiß	schwarz	Hilfsorganisationen**
2.4	■ gelb	schwarz	Einrichtungen der Führung
2.5	■ grün	weiß oder schwarz	Polizei, Bundespolizei, Zoll***
2.6	■ orange	schwarz	Sonstige Einrichtungen der Gefahrenabwehr****
2.7	■ braun	schwarz	Bundeswehr

\* Bei vorbereiteten Zeichen (z.B. Magnetplättchen) ist die Farbe flächenfüllend zu verwenden. Bei behelfsmäßiger Darstellung, z.B. Skizzen auf Papier, kann die Umrandung des Zeichens in der Grundfarbe des Zeichens erstellt werden. Eine flächenfüllende Farbdarstellung ist dann nicht erforderlich.

\*\* Die Kurzbezeichnung der Organisation kann innerhalb des Zeichens in der rechten unteren Ecke angegeben werden.

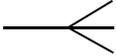
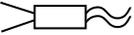
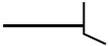
\*\*\* zur Zusammenarbeit

\*\*\*\* Behörden, Ämter, Bauhof, beauftragte Firmen, Regieeinheiten etc.

### 3. Zeichen zur Darstellung von Fachaufgaben der Gefahrenabwehr.

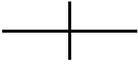
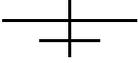
Diese Symbole/Zusatzzeichen werden mit den Grund- und Ergänzungszeichen kombiniert, z.B. zur Darstellung von taktischen Einheiten (mit Zeichen 1.1) oder von Maßnahmen (Zeichen 1.6). Sie können auch in sinnvoller Art und Weise miteinander kombiniert werden.

#### 3.1 Brandschutz, technische Hilfe, Gefahrenabwehr in Gegenwart gefährlicher Stoffe und Güter und sonstige technische Einsatzaufgaben

Nr.	Zeichen	Bedeutung
3.1.1		Brandbekämpfung/Löscheinsatz (einschl. Retten)
3.1.2		Retten aus Höhen und Tiefen
3.1.3		Wasserversorgung und -förderung
3.1.4		Technische Hilfeleistung (einschl. Retten)
3.1.5		Heben von Lasten
3.1.6		Bergen, Bergung
3.1.7		Räumen, Beseitigung von Hindernissen
3.1.8		Entschärfung, Kampfmittelräumung
3.1.9		Sprengen

3.1.10		Transport
3.1.11		Beleuchtung
3.1.12		Einsatz von Luftfahrzeugen
3.1.13		Einsatz von Wasserfahrzeugen Fahren auf dem Wasser
3.1.14		Suchen und orten mit Rettungshunden
3.1.15		Wasserrettung (einschließlich Tauchen)
3.1.16		Pumpen, Lenzen, Beseitigen von Wasserschäden
3.1.17		Abwehr von Wassergefahren, Deichverteidigung
3.1.18		Gefahrenabwehr bei Gefährlichen Stoffen und Gütern, ABC-Schutz / CBRN-Schutz
3.1.19		Messen, Spüren
3.1.20		Dekontamination
3.1.21		Beseitigen von Umweltschäden auf Gewässern, Ölschadenbekämpfung

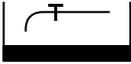
### 3.2 Rettungswesen, Sanitätswesen, Gesundheitswesen

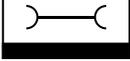
Nr.	Zeichen	Bedeutung
3.2.1		Rettungswesen, Sanitätswesen, Gesundheitswesen
3.2.2		Ärztliche Versorgung

### 3.3 Betreuungswesen

Nr.	Zeichen	Bedeutung
3.3.1		Betreuung
3.3.2		Unterbringung

### 3.4 Versorgung und Logistik

Nr.	Zeichen	Bedeutung
3.4.1		Versorgung, Logistik
3.4.2		Verpflegung
3.4.3		Versorgung mit Verbrauchsgütern und Betriebsstoffen
3.4.4		Versorgung mit Trinkwasser

3.4.5		Versorgung mit Brauchwasser
3.4.6		Versorgung mit Elektrizität
3.4.7		Instandhaltung, Instandsetzung, materielle Infrastruktur

### 3.5 Veterinärwesen

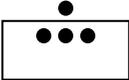
Nr.	Zeichen	Bedeutung
3.5.1		Veterinärwesen
3.5.2		Schlachten

### 3.6 Führung und Leitung

Nr.	Zeichen	Bedeutung
3.6.1		Führung, Leitung, Stab
3.6.2		Information und Kommunikation (IuK) Fernmeldewesen
3.6.3		Erkundung
3.6.4		Warnen

## 4. Zeichen zur Darstellung von Größenordnungen, hierarchischen Zuordnungen und Ordnungsprinzipien

### 4.1 Taktische Einheiten

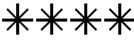
Nr.	Zeichen	Bedeutung
4.1.1	●	Trupp
4.1.2	● ●	Staffel
4.1.3	● ●	Gruppe
4.1.4	● ● ●	Zug
4.1.5		Zugtrupp

### 4.2 Taktische Verbände

Nr.	Zeichen	Bedeutung
4.2.1	▮	Bereitschaft (Verband I)
4.2.2	▮▮	Abteilung (Verband II)
4.2.3	▮▮▮	Großverband (Verband III)

### 4.3 Verwaltungsstufen

Anmerkung: Für die Zeichen werden Sternchen gewählt, um Verwechslungen mit Größenordnungszeichen der Polizei oder Bundeswehr bzw. NATO zu vermeiden.

Nr.	Zeichen	Bedeutung
4.3.1	* 	Gemeinde, kreisangehörige Stadt
4.3.2	** 	Kreis / Landkreis, kreisfreie Stadt
4.3.3	*** 	Bezirk
4.3.4	**** 	Land / Freistaat
4.3.5	***** 	Bundesrepublik Deutschland
4.3.6		Europäische Union

### 4.4 Identifizierung taktischer Formationen

Zum Identifizieren taktischer Einheiten bieten sich folgende Systeme an: Die Bezeichnung der Formation wird in arabischen Ziffern angegeben und rechts neben das taktische Zeichen gesetzt. Die Reihenfolge der Ziffern beginnt mit der höchsten Gliederungsebene.

Dabei bedeuten:

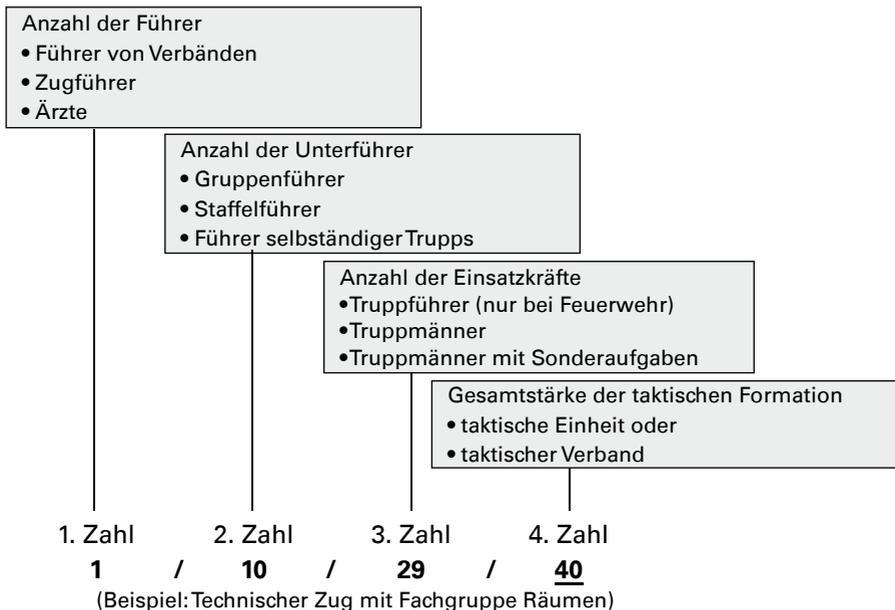
- erste Ziffer: taktischer Verband
- zweite Ziffer: Zug
- dritte Ziffer: Gruppe/Staffel / selbständiger Trupp
- vierte Ziffer: Trupp (als Bestandteil einer Gruppe oder Staffel)

Für fehlende Gliederungsebenen wird eine Null gesetzt. Die Ziffern werden mit einem waagerechten Strich verbunden. Zur näheren Kennzeichnung des Herkunftsortes wird das Kfz-Kennzeichen vorangestellt (vgl. Anhang S.1).

## 4.5 Stärken und Zeitangaben

### 4.5.1 Mannschaftsstärke

Die Mannschaftsstärke einer taktischen Einheit oder eines taktischen Verbandes wird durch vier Zahlen angegeben, die durch Schrägstrich voneinander getrennt sind. Nicht vorhandene oder nicht besetzte Funktionen werden durch einen Querstrich (-) angegeben. Die Gesamtstärke wird unterstrichen.



### 4.5.2 Zeit

Zeitangaben werden als taktisches Zeichen ebenfalls nach einer bestimmten Systematik (Datum – Uhrzeitgruppe, soweit erforderlich können Monat und Jahr angefügt werden) angegeben und links neben das Zeichen geschrieben.

Beispiel: 040835jun10 = 04. Juni 2010, 08.35 Uhr

Bei Auslandseinsätzen und bei Kontakten mit militärischen Einrichtungen kann zusätzlich die Angabe der geltenden Zeitzone a – z) oder der geltenden Zeit (z.B. MEZ, MESZ) notwendig sein.

## 5. Zeichen zur Darstellung von Personen mit besonderen Funktionen

### 5.1 Führungskräfte

Anmerkung: Die Fachaufgabe der Führungskraft sollte – soweit notwendig – als Bildzeichen oder Kurzbezeichnung im Zeichen „Person“, die Kurzbezeichnung der Herkunft und sonstige zur Identifizierung erforderliche (Kurz-) Bezeichnungen sollten im oder rechts neben dem Zeichen „Person“ angegeben werden.

Nr.	Zeichen	Bedeutung
5.1.1	Zeichen der taktischen Einheit des Verbandes oder der Verwaltungsstufe  Farbe der Organisation oder Einrichtung	Führungskraft
5.1.2		Beispiel: Truppführer
5.1.3		Beispiel: Gruppenführer
5.1.4		Beispiel: Zugführer
5.1.5		Beispiel: Führer einer Bereitschaft (Verband I)

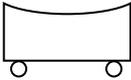
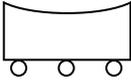
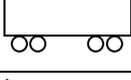
## 5.2 Personen mit Sonderfunktion (z.B. Fachberater)

Anmerkung: Die Aufgabe der Person sollte - soweit notwendig - als Bildzeichen oder Kurzbezeichnung im Zeichen „Person“, die Kurzbezeichnung der Herkunft und andere zur Identifizierung erforderliche (Kurz-) Bezeichnungen sollten im oder rechts neben dem Zeichen „Person“ angegeben werden.

Nr.	Zeichen	Bedeutung
5.2.1		Person mit Sonderfunktion z.B. Fachberater (in Verbindung mit einem Zeichen, das die Aufgabe beschreibt)

## 6. Zeichen zur Darstellung von Gegenständen (Fahrzeuge, Einsatzmittel, Gefahrenquellen u.a.)

### 6.1 Landgebundene Fahrzeuge

Nr.	Zeichen	Bedeutung
6.1.1		Fahrzeuge, landgebunden
6.1.2		Kraftfahrzeug, landgebunden
6.1.3		Kraftfahrzeug, mehrspurig, geländegängig oder geländefähig
6.1.4		Wechseladerfahrzeug
6.1.5		Abrollbehälter, Container
6.1.6		Anhänger
6.1.7		Schienenfahrzeug
6.1.8		Kettenfahrzeug
6.1.9		Kraftrad
6.1.10		Fahrrad

6.1.11		Räumgerät (Raupe, Radlader, etc.)
6.1.12		Hebegerät
6.1.13		Bagger

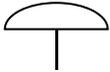
## 6.2 Wasserfahrzeuge

Nr.	Zeichen	Bedeutung
6.2.1		Wasserfahrzeug

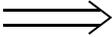
## 6.3 Luftfahrzeuge

Nr.	Zeichen	Bedeutung
6.3.1		Flugzeug
6.3.2		Hubschrauber

**6.4 Sonstige Einsatzmittel, Gefahrenquellen u.a.**

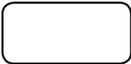
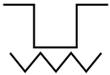
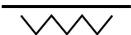
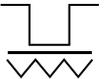
Nr.	Zeichen	Bedeutung
6.4.1		Sirene
6.4.2		Lautsprecher
6.4.3		Sprengmittel, Sprengkörper, Blindgänger
6.4.4		Trinkwasser
6.4.5		Brauchwasser
6.4.6		Versorgung mit Betriebsstoffen und Verbrauchsgütern
6.4.7		Verpflegung
6.4.8		Unterbringung/Unterkunft
6.4.9		Zelt
6.4.10		Geräte
6.4.11		Brücke

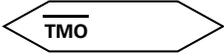
## 7. Zeichen zur Darstellung von Richtungen, Bewegungen, Sammelpunkten, Tendenzen, Aktivitäts- und Ausfallgraden

Nr.	Zeichen	Bedeutung
7.1		Richtung des Vortragens eines Einsatzes
7.2		Richtung, gerichtete Bewegung, Verbindung
7.3		Ausgangspunkt einer Bewegung
7.4		Endpunkt einer Bewegung
7.5		Bewegung in zwei Richtungen (z.B. Sichten, Ordnen, Verteilen)
7.6		Sammeln
7.7		Tendenz steigend
7.8		Tendenz unverändert
7.9		Tendenz fallend
7.10		geringfügig erhöhte Aktivität/bis 25 % Ausfall
7.11		moderat erhöhte Aktivität/bis 50 % Ausfall
7.12		deutlich erhöhte Aktivität/bis 75 % Ausfall
7.13		stark erhöhte Aktivität/Totalausfall

## 8. Zeichen zur Darstellung von Informations- und Kommunikationsmitteln

Zeichen zur Darstellung von IuK-Mitteln und -verbindungen werden in der Regel in taktischen IuK-Skizzen im Rahmen dort notwendiger betrieblicher Angaben verwendet. Sie können auch in Kombination mit anderen taktischen Zeichen verwendet werden.

Nr.	IuK-Verbindung	über Draht	über Funk
8.1	Bildübertragung		
8.2	Datenübertragung		
8.3	Fax	Fax	Fax 
8.4	Fernsprechen		
8.5	Fernschreiben		
8.6	Festbildübertragung		
8.7	Relaisfunkbetrieb		
8.8	Richtbetrieb		
8.9	Kabelbau		
8.10	Digitaler Sprechfunk		

Nr.	IuK-Verbindung	über Draht	über Funk
8.11	Handfunkgerät (digitaler Sprechfunk)		
8.12	Fahrzeugfunkgerät (digitaler Sprechfunk)		
8.13	Feststation (digitaler Sprechfunk)		
8.14	DMO-Betrieb (digitaler Sprechfunk)		
8.15	TMO-Betrieb (digitaler Sprechfunk)		

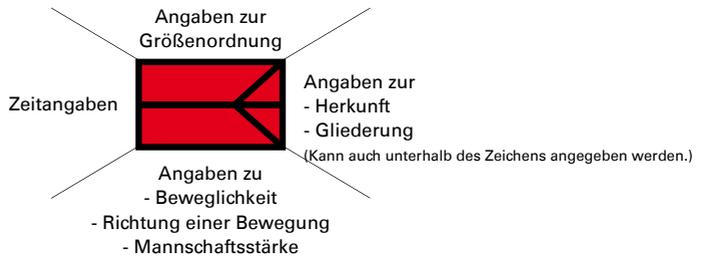
## 9. Sonstige Zeichen

Nr.	Zeichen	Bedeutung
9.1		Hinweis auf Vermutung
9.2		Hinweis auf akute Situation

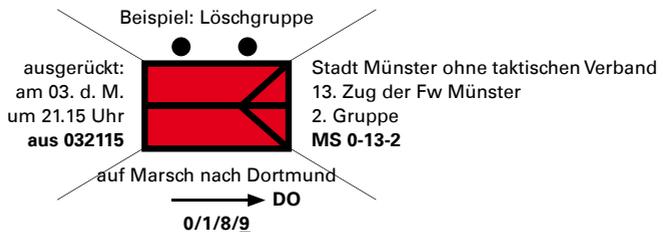
## 10. Beispiele für Kombinationen von Grundzeichen, Zusatzzeichen und ergänzenden Angaben

### Aufbau taktischer Zeichen

#### Taktisches Zeichen: Felder außerhalb des Zeichens

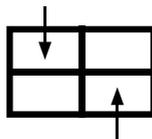


#### Beispiel: Felder außerhalb des Zeichens



#### Taktisches Zeichen: Felder innerhalb des Zeichens

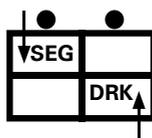
Funktion, Zweck, Art/Typ der taktischen Information, des Fahrzeugs...



Träger der Formation (Organisation oder Einrichtung)

#### Beispiel: Felder innerhalb des Zeichens

Beispiel: Rettungsdienstliche Schnell-Einsatz-Gruppe



Trägerorganisation: Deutsches Rotes Kreuz

## 10.1 Brandschutz/Technische Hilfe/Gefahrenabwehr bei gefährlichen Stoffen und Gütern

Nr.	Zeichen	Bedeutung
10.1.1		Löschzug einer Feuerwehr
10.1.2		Fachzug: Temporäre Zusammenstellung von Einheiten auf Zugebene mit gleicher fachlicher Ausrichtung im Zusammenhang mit Verbänden.
10.1.3		Gefahrstoffzug / ABC-Zug / CBRN-Zug einer Feuerwehr
10.1.4		ABC-Erkundungsgruppe einer Feuerwehr
10.1.5 wehr		Dekontaminationsgruppe Personen einer Feuerwehr
10.1.6		Dekontaminationsgruppe Gerät einer Feuerwehr
10.1.7		Analytische Task Force (ATF)
10.1.8		Höhenrettungsgruppe einer Feuerwehr
10.1.9		Tauchergruppe einer Feuerwehr
10.1.10		Schlauchwagen SW 2000 Tr

---

10.1.11		Rüstwagen 1
10.1.12		Drehleiter mit Korb 23/12
10.1.13		Löschgruppenfahrzeug 8/6
10.1.14		Retten aus Höhen
10.1.15		Retten aus Tiefen

---

## 10.2 Technische Hilfe/Bergung (THW)

### 10.2.1 Züge

Nr.	Zeichen	Bedeutung
10.2.1.1		Einheit des THW allgemein
10.2.1.2		Zug des THW allgemein
10.2.1.3		Technischer Zug ohne Fachgruppe linksseitig
10.2.1.4		Technischer Zug ohne Fachgruppe zentriert
10.2.1.5		Technischer Zug mit Fachgruppe allgemein
10.2.1.6		Technischer Zug mit Fachgruppe Beleuchtung (A)
10.2.1.7		Technischer Zug mit Fachgruppe Beleuchtung (B)
10.2.1.8		Technischer Zug mit Fachgruppe Brückenbau (A)
10.2.1.9		Technischer Zug mit Fachgruppe Brückenbau (B)
10.2.1.10		Technischer Zug mit Fachgruppe Elektroversorgung

## 10.2.2 Gruppen

Nr.	Zeichen	Bedeutung
10.2.2.1		Gruppe des THW
10.2.2.2		Fachgruppe allgemein
10.2.2.3		Bergungsgruppe 1 allgemein
10.2.2.4		Bergungsgruppe 1 mit EGS Sätze 1-4
10.2.2.5		Bergungsgruppe 1 mit ASH
10.2.2.6		Bergungsgruppe 2
10.2.2.7		Bergungsgruppe 2 (A)
10.2.2.8		Bergungsgruppe 2 (B)
10.2.2.9		Fachgruppe Beleuchtung (A)
10.2.2.10		Fachgruppe Beleuchtung (B)

### 10.2.3 Trupps

Nr.	Zeichen	Bedeutung
10.2.3.1		Trupp des THW allgemein
10.2.3.2		Trupp einer Fachgruppe allgemein
10.2.3.3		Bergungstrupp allgemein
10.2.3.4		Bergungstrupp der Bergungsgruppe 1
10.2.3.5		Bergungstrupp der Bergungsgruppe 1 mit ASH
10.2.3.6 1-4		Bergungstrupp der Bergungsgruppe 1 mit EGS Sätze 1-4
10.2.3.7		Bergungstrupp der Bergungsgruppe 2 (A)
10.2.3.8		Bergungstrupp der Bergungsgruppe 2 (B)
10.2.3.9		Trupp der Fachgruppe Beleuchtung (A)
10.2.3.10		Trupp der Fachgruppe Beleuchtung (B)

## 10.2.4 Fahrzeuge

Nr.	Zeichen	Bedeutung
10.2.4.1		Fahrzeug des THW allgemein
10.2.4.2		Kraftfahrzeug allgemein
10.2.4.3		Kraftfahrzeug geländegängig allgemein
10.2.4.4		Kettenfahrzeuge
10.2.4.5		Fahrrad
10.2.4.6		Kraftrad
10.2.4.7		Beleuchtungskraftwagen
10.2.4.8		Beleuchtungskraftwagen geländegängig
10.2.4.9		Bergungsräumgerät klein Radantrieb
10.2.4.10		Bergungsräumgerät klein Kettenantrieb

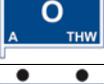
## 10.2.5 Anhänger

Nr.	Zeichen	Bedeutung
10.2.5.1		Anhänger allgemein
10.2.5.2		Sattelanhänger
10.2.5.3		Anhänger mit ASH
10.2.5.4		Anhänger mit EGS
10.2.5.5		Anhänger mit Drucklufizerzeuger
10.2.5.6		Anhänger mit Hundetransport
10.2.5.7		Anhänger mit Feldkochherd
10.2.5.8		Anhänger mit Küche
10.2.5.9		Anhänger Führung/Lage
10.2.5.10		Anhänger Hubarbeitsbühne

## 10.2.6 Wasserfahrzeuge

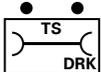
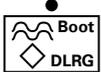
Nr.	Zeichen	Bedeutung
10.2.6.1		Wasserfahrzeug allgemein
10.2.6.2		Wasserfahrzeug Boot oder Schiff
10.2.6.3		Wasserfahrzeug Fähre oder Arbeitsplattform
10.2.6.4		Wasserfahrzeug des Hochwasseralarmzuges Rheinland-Pfalz
10.2.6.5		Wasserfahrzeug Schlauchboot
10.2.6.6		Wasserfahrzeug Mehrzweckboot
10.2.6.7		Wasserfahrzeug Mehrzweckarbeitsboot
10.2.6.8		Wasserfahrzeug Mehrzweckponton
10.2.6.9		Wasserfahrzeug M-Boot
10.2.6.10		Wasserfahrzeug der Ölabwehr

## 10.2.7 Befehlsstellen

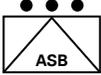
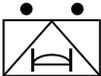
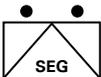
Nr.	Zeichen	Bedeutung
10.2.7.1		Befehlsstelle einer Gruppe
10.2.7.2		Befehlsstelle einer Fachgruppe des THW
10.2.7.3		Befehlsstelle der Fachgruppe Beleuchtung (A)
10.2.7.4		Befehlsstelle der Fachgruppe Beleuchtung (B)
10.2.7.5		Befehlsstelle der Fachgruppe Brückenbau (A)
10.2.7.6		Befehlsstelle der Fachgruppe Brückenbau (B)
10.2.7.7		Befehlsstelle der Fachgruppe Elektroversorgung
10.2.7.8		Befehlsstelle der Fachgruppe Infrastruktur
10.2.7.9		Befehlsstelle der Fachgruppe Ortung (A)
10.2.7.10		Befehlsstelle der Fachgruppe Ortung (B)

### 10.3 Rettungswesen/Sanitätswesen/Gesundheitswesen/Betreuung/Wasserrettung

Nr.	Zeichen	Bedeutung
10.3.1		Sanitätszug des Arbeiter Samariter Bundes
10.3.2		Sanitätsgruppe
10.3.3		Arztgruppe
10.3.4		Patiententransportgruppe
10.3.5		Schnell-Einsatz-Gruppe Rettungs-/Sanitätsdienst
10.3.6		Medizinische Task Force (MTF)
10.3.7		Rettungsdienst
10.3.8		Krankentransportwagen
10.3.9		Rettungswagen
10.3.10		Notarzteinsetzfahrzeug
10.3.11		Notarztwagen
10.3.12		Patientenablage

10.3.13		arztbesetzte Patientenablage
10.3.14		Behandlungsplatz
10.3.15		Halteplatz für Fahrzeuge zum Transport von Verletzten/Erkrankten
10.3.16		Krankenhaus
10.3.17		Einsatzeinheit
10.3.18		Gruppe Technik und Sicherheit einer Einsatzeinheit des DRK
10.3.19		Wasserrettungszug der DLRG
10.3.20		Bootstrupp der DLRG
10.3.21		Strömungsrettungstrupp der DLRG
10.3.22		Sammelstelle
10.3.23		Sammelplatz für Betroffene
10.3.24		Betreuungsstelle

---

10.3.25		Unterkunft
10.3.26		Betreuungszug des Arbeiter Samariter Bundes
10.3.27		Gruppe für Verpflegung
10.3.28		Gruppe für soziale Betreuung
10.3.29		Gruppe zur Herrichtung von Notunterkünften
10.3.30		Schnell-Einsatz-Gruppe Betreuung
10.3.31		Einheit Psychosoziale Notfallversorgung

---

## 10.4 Veterinärwesen

Nr.	Zeichen	Bedeutung
10.4.1		Veterinärzug
10.4.2		Tier-Dekon- und Transportgruppe
10.4.3		Schlacht- und Untersuchungsgruppe

## 10.5 Versorgung

Nr.	Zeichen	Bedeutung
10.5.1		Versorgungstrupp einer Feuerwehr (Materialerhaltung)
10.5.2		Versorgungstrupp des Malteser Hilfsdienstes (Verpflegung)
10.5.3		Versorgungstrupp einer Feuerwehr (Verbrauchsgüter)

## 10.6 Führung

### 10.6.1 Einheiten/Einrichtungen

Nr.	Zeichen	Bedeutung
10.6.1.1		Katastrophenschutzleitung im Einsatz
10.6.1.2		Technische Einsatzleitung im Einsatz
10.6.1.3		Führungsgruppe TEL i.S. einer Stabsstelle
10.6.1.4		Einsatzleitung im Einsatz
10.6.1.5		Einsatzabschnittsleitung im Einsatz
10.6.1.6		Untereinsatzabschnittsleitung im Einsatz
10.6.1.7		Führungsgruppe einer Feuerwehrebereitschaft
10.6.1.8		Versorgungsstelle (Verpflegung)
10.6.1.9		Versorgungsstelle (Materialerhaltung)
10.6.1.10		Versorgungsstelle (Verbrauchsgüter)
10.6.1.11		Logistikstützpunkt
10.6.1.12		Meldekopf

10.6.1.13		Bereitstellungsraum
10.6.1.14		Bereitstellungsraum mit Führungsstelle
10.6.1.15		Bereitstellungsraum mit Meldekopf
10.6.1.16		Hubschrauberlandeplatz
10.6.1.17		Leitstelle

## 10.6.2 Führungskräfte/Führungsgehilfen/Personen mit Sonderfunktionen

Nr.	Zeichen	Bedeutung
10.6.2.1		Technischer Einsatzleiter
alternativ:		
10.6.2.2		Technischer Einsatzleiter des Landkreises Ahrweiler
10.6.2.3		Einsatzleiter
alternativ:		
10.6.2.4		Einsatzleiter der Feuerwehr der Gemeinde X-Dorf
10.6.2.5		Leitender Notarzt
alternativ:		
10.6.2.6		Leitender Notarzt der Stadt Aachen

10.6.2.7		Organisatorischer Leiter Rettungsdienst
alternativ:		
10.6.2.8		Organisatorischer Leiter Rettungsdienst des Landkreises Ahrweiler
10.6.2.9		Einsatzabschnittsleiter
10.6.2.10		Untereinsatzabschnittsleiter
10.6.2.11		Zugführer der Feuerwehr
10.6.2.12		Zugführer eines Technischen Zuges des THW
10.6.2.13		Zugführer eines Sanitätszuges des Arbeiter-Samariter-Bundes
10.6.2.14		Zugführer einer Einsatzeinheit des Deutschen Roten Kreuzes
10.6.2.15		Zugführer eines Betreuungszuges des Arbeiter-Samariter-Bundes
10.6.2.16		Gruppenführer einer Betreuungsgruppe des Malteser Hilfsdienstes
10.6.2.17		Gruppenführer eine Schnell-Einsatz-Gruppe der Johanniter-Unfall-Hilfe
10.6.2.18		Fachberater des THW
10.6.2.19		Rotkreuzbeauftragter

### 10.6.2.1 Sonstige Führungskräfte

Nr.	Zeichen	Bedeutung
10.6.2.1.1	A yellow diamond with 'LtS' in the center and 'ST' below it. Two asterisks are above the diamond.	Leiter der Kreisleitstelle des Kreises Steinfurt
10.6.2.1.2	A red diamond with 'KBM' in the center and 'ME' below it. Two asterisks are above the diamond.	Kreisbrandmeister des Kreises Mettmann
10.6.2.1.3	A yellow diamond with 'LtrGA' in the center and 'MG' below it. Two asterisks are above the diamond.	Leiter der Gefahrenabwehr in der kreisfreien Stadt Mönchengladbach
10.6.2.1.4	A yellow diamond with 'FüStab' in the center and 'Bez K' below it. Three asterisks are above the diamond.	Leiter des Führungsstabes der Bezirksregierung Köln
10.6.2.1.5	A green diamond with 'BPOL' below it. Six asterisks are above the diamond.	Leiter der Gefahrenabwehrkräfte der Bundespolizei
10.6.2.1.6	A yellow diamond with six asterisks above it.	Leiter (Kordinator) einer internationalen Hilfsaktion

### 10.6.3 Trennlinien und Grenzen von Einsatzräumen

Nr.	Zeichen	Bedeutung
10.6.3.1	Three dots between two horizontal lines.	Grenze des Einsatzraumes eines Zuges
10.6.3.2	The letters 'EA' between two horizontal lines.	Grenze eines Einsatzabschnittes
10.6.3.3	The letters 'UEA' between two horizontal lines.	Grenze eines Untereinsatzabschnittes
10.6.3.4	The letters 'TEL' between two horizontal lines.	Grenze des Einsatzraumes einer TEL

## 10.7 Information und Kommunikation (IuK)

Nr.	Zeichen	Bedeutung
10.7.1		IuK-Zug einer Feuerwehr (Information und Kommunikation)
10.7.2		Fernsprechbau- und Betriebstrupp eines IuK-Zuges einer Feuerwehr
10.7.3		Sprechfunkbetriebstrupp eines IuK-Zuges einer Feuerwehr

## 10.8 Allgemeine Maßnahmen

Nr.	Zeichen	Bedeutung
10.8.1		Sprengen
10.8.2		Räumen
10.8.3		Erkunden/Beobachten
10.8.4		Dekontamination
10.8.5		Transportieren
10.8.6		Brückenbau

## 10.9 Zeichen zur Gefahren-Schadendarstellung

Empfohlene Farbegebung:

Personen in schwarz, Schäden und Gefahren in schwarz, rot \*) oder in blau \*\*)

Nr.	Zeichen	Bedeutung
10.9.1		Person
10.9.2		verletzte Person
10.9.3		tote Person
10.9.4		vermisste Person
10.9.5		verschüttete Person
10.9.6		gerettete Person
10.9.7		zu transportierende Person
10.9.8		transportierte Person
10.9.9		verletztes Tier
10.9.10		totes Tier
10.9.11		angeschlagen, beschädigt

---

10.9.12		teilzerstört, teilweise zusammengebrochen
10.9.13		total zerstört, total zusammengebrochen
10.9.14		schwierig befahrbar / teilblockiert
10.9.15		nicht befahrbar / blockiert
10.9.16		überschwemmtes Gebiet
10.9.17		Entstehungsbrand
10.9.18		fortentwickelter Brand
10.9.19		Vollbrand
10.9.20		Hinweis auf vermutete Gefahr durch ...
10.9.21		Akute Gefahr durch ...
10.9.22		Gefahr durch Radioaktivität (A B C)
10.9.23		Gefahr durch elektrische Energie

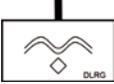
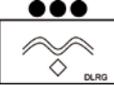
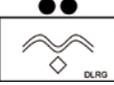
10.9.24		gefährliche Stoffe, z. B.  ,  oder <table border="1" data-bbox="900 264 997 325"> <tr> <td><b>266</b></td> </tr> <tr> <td><b>1017</b></td> </tr> </table>	<b>266</b>	<b>1017</b>
<b>266</b>				
<b>1017</b>				
10.9.25		Gefahr durch Mineralöl		
10.9.26		Gefahr durch Wassereinbruch		
10.9.27		Gefahr durch explosionsfähige Kampfmittel oder Explosivstoffe		
10.9.28		Gefahr durch Explosion		

\*) bevorzugt für Brände und Gefahren allgemein

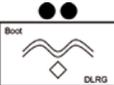
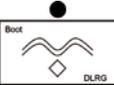
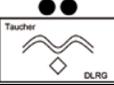
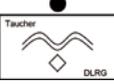
\*\*\*) bevorzugt für Wasserschäden und -gefahren

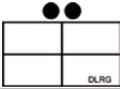
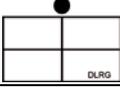
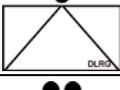
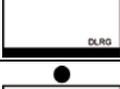
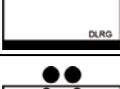
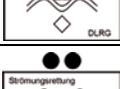
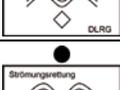
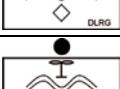
## 11. DLRG spezifische Zeichen

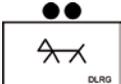
### 11.1 Wasserrettungseinheiten

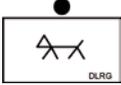
11.1.1		Wasserrettungsverband
11.1.2.		Wasserrettungszug
11.1.3		Wasserrettungsgruppe
11.1.4		Wasserrettungstrupp

### 11.2 Spezifische DLRG Einheiten

11.2.1		Zugtrupp
11.2.2		Führungsgruppe
11.2.3		Führungstrupp
11.2.4		Bootsgruppe
11.2.5		Bootstrupp
11.2.6.		Tauchgruppe
11.2.7		Tauchtrupp

11.2.8.		Sanitätsgruppe
11.2.9		Sanitätstrupp
11.2.10		Betreuungsgruppe
11.2.11		Betreuungstrupp
11.2.12		Verpflegungsgruppe
11.2.13		Verpflegungstrupp
11.2.14		Logistik- / Versorgungsgruppe
11.2.15		Logistik- / Versorgungstrupp
11.2.16		Gruppe Umweltgefahren
11.2.17		Trupp Umweltgefahren
11.2.18		Strömungsrettungsgruppe
11.2.19		Strömungsrettungstrupp
11.2.20		Trupp Hubschraubergestützte Wasserrettung

11.2.21		Rettungshundegruppe
---------	---	---------------------

11.2.22		Rettungshundetrupp
---------	---	--------------------

### 11.3 Führungseinheiten

11.3.1		DLRG Lagezentrum (LZ) im Einsatz
--------	---	----------------------------------

11.3.2		Landesverbandskoordinierungsstelle (KooSt) im Einsatz
--------	---	---

11.3.3		Einsatzleitung (EL) im Einsatz
--------	---	--------------------------------

11.3.4		Einsatzabschnittsleitung (EAL) im Einsatz
--------	---	---

11.3.5		Untereinsatzabschnittsleitung (UEAL) im Einsatz
--------	--	---

### 11.4 Einrichtungen

11.4.1		Bereitstellungsraum
--------	---	---------------------

11.4.2		Bereitstellungsraum mit Meldekopf
--------	---	-----------------------------------

11.4.3		Bereitstellungsraum mit Führung
--------	---	---------------------------------

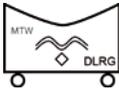
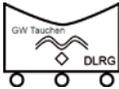
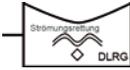
### 11.5 DLRG Führungskräfte

11.5.1		Verbandführer
11.5.2		Zugführer
11.5.3		Gruppenführer
11.5.4		Trupführer
11.5.5		Fachberater Wasserrettung

### 11.6 DLRG Boot

11.6.1		Boot allgemein
11.6.2		Schlauchboot
11.6.3		Hochwasserboot

### 11.7 Fahrzeuge und Anhänger

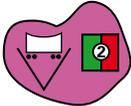
11.7.1		MTW
11.7.2		Gerätewagen Tauchen, geländefähig
11.7.3		Strömungsrettungsanhänger



überschwemmtes Gebiet (Hochwasser);  
Tendenz steigend



biologisch verseucht (Seuche, Pandemie);  
deutlich erhöhte Aktivität; Tendenz fallend



Einschränkungen im Bahnverkehr,  
bis 50%



Totalausfall in der  
Elektrizitätsversorgung



drohende Einschränkung in der  
Trinkwasserversorgung



akuter Ausfall der  
Nahrungsmittelversorgung

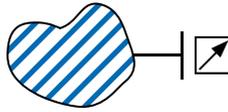


nach einem Ausfall der Elektrizitätsversorgung  
noch betroffenes Gebiet

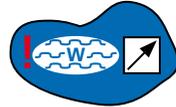
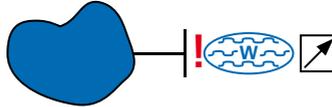
Darstellungsbeispiel A

Darstellungsbeispiel B

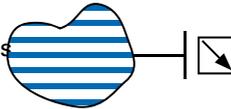
drohende Gefahr durch Überschwemmung; steigender Wasserstand



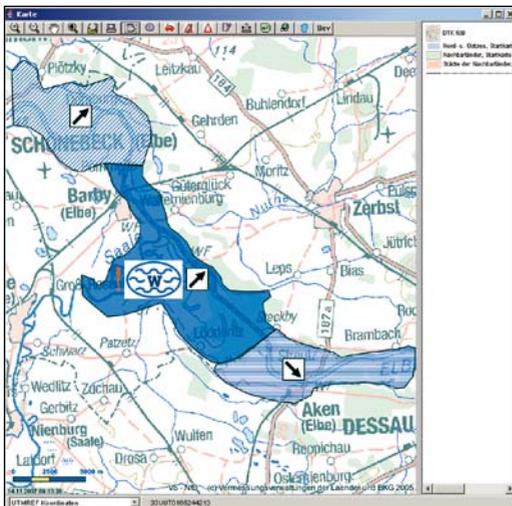
akute Gefahr durch Überschwemmung; steigender Wasserstand



nach einem Überschwemmungsereignis noch betroffenes Gebiet; fallender Wasserstand



**Darstellungsbeispiel Hochwasserlage im deutschen Notfallvorsorge-Informationssystem des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)**



## Kurzbezeichnungen zur Verwendung in oder an taktischen Zeichen

### Kurzbezeichnungen für Organisationen und Einrichtungen der Gefahrenabwehr

Arbeiter-Samariter-Bund	ASB
Betriebsfeuerwehr	BtF
Berufsfeuerwehr	BF
Bundespolizei	BPOL
Bundeswehr	Bw
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft	DLRG
Deutsches Rotes Kreuz	DRK
Einsatzleitung	EL
Einsatzabschnitt	EA
Einsatzabschnittsleitung	EAL
Feuerwehr	Fw
Freiwillige Feuerwehr	FF
Führungsgruppe	FüGr
Führungsstab	FüStab
Gefahrenabwehrleitung	GAL
Hilfsorganisation	HiOrg
Johanniter-Unfall-Hilfe	JUH
Katastrophenschutzleitung	KatSL
Leitstelle	LtS
Malteser Hilfsdienst	MHD
Örtliche Einsatzleitung	ÖEL
Polizei	Pol
Regieeinheit	RegE
Technische Einsatzleitung	TEL
Technisches Hilfswerk	THW
Untereinsatzabschnitt	UEA
Untereinsatzabschnittsleitung	UEAL
Werksfeuerwehr	WF
Verwaltungs-Koordinierungs-Ausschuß	VKA

**Kurzbezeichnungen für Fachaufgaben der Gefahrenabwehr**

ABC-Schutz / CBRN-Schutz	ABC / CBRN
Analytische Task Force	ATF
Brandschutz	Bs
Bergung	B
Betreuung	Bt
Dekontamination	Dekon
Dekontamination von Gerät	DekonG
Dekontamination von Personen	DekonP
Dekontamination Verletzter	Dekon V
Erkundung	Erk
Führung (auch: Führer)	Fü
Information und Kommunikation	IuK
Instandhaltung, Instandsetzung	Inst
Logistik	Log
Medizinische Task Force	MTF
Psychosoziale Notfallversorgung	PSNV
Retten / Rettung	Rett
Rettungsdienst	RettD
Sanitätswesen	San
Technische Hilfeleistung / Technische Hilfe	TH
Versorgung	Vers
Verpflegung	Verpfl
Veterinärwesen	Vet
Wasserrettung	Wrett

**Kurzbezeichnungen für Fachaufgaben der THW-Einheiten**

Brückenbau	BrB
Elektroversorgung	E
1. Bergungsgruppe	B 1
2. Bergungsgruppe	B 2
Führung und Kommunikation	FK
Fachzug	FZ
Logistik	Log

Infrastruktur	I
Ortung	O
Ölschaden	Ö
Räumen	R
Schnelleinsatzeinheit für Bergungseinsätze im Ausland	SEEBA
Technischer Zug	TZ
Trinkwasserversorgung	TW
Wassergefahren	W
Wasserschaden / Pumpen	WP

### Kurzbezeichnungen für Größenordnung und hierarchische Zuordnung

Trupp	Tr
Staffel	St
Gruppe	Gr
Zug	Z
Löschzug	LZ
Technischer Zug	TZ
Bereitschaft ( Verband I )	Ber
Abteilung ( Verband II )	Abt
Schnell-Einsatz-Gruppe (für Rettungs-/Sanitätswesen und/oder Bergung)	SEG
Gemeinde	Gde
Bezirk	Bez
Bundesrepublik Deutschland	BRD
Europäische Union	EU

### Kurzbezeichnungen für Personen

Führer (auch: Führung)	Fü
Truppführer	TrFü
Gruppenführer	GrFü
Zugführer	ZFü
Führer einer Bereitschaft ( Verband I )	BerFü
Leiter	Ltr
Einsatzleiter	ELtr

Einsatzabschnittsleiter	EALtr
Örtlicher Einsatzleiter	ÖELtr
Technischer Einsatzleiter	TELtr
Notarzt	NA
Leitender Notarzt	LNA
Organisatorischer Leiter im Rettungsdienst	OrgL
Hauptverwaltungsbeamter	HVB
Leiter Gefahrenabwehr	LtrGA

### Kurzbezeichnungen für Fahrzeuge (allgemein)

Fahrzeug	Fz
Kraftfahrzeug	Kfz
Anhänger	Anh
Kraftrad	Krad

### Kurzbezeichnungen nach DIN 14 033 für Fahrzeuge der Feuerwehr (Beispiele)

Einsatzleitwagen	ELW
Löschgruppenfahrzeug	LF
Tanklöschfahrzeug	TLF
Drehleiter mit Korb	DLK
Gerätewagen-Atemschutz	GW-A
Feuerwehrkran	FwK
Wechseladerfahrzeug	WLF
Abrollbehälter Rüstmaterial	AB-Rüst
Rettungsboot	RTB

### Kurzbezeichnung für Fahrzeuge des Rettungs- und Sanitätswesens (Beispiele)

Rettungswagen	RTW
Notarztwagen	NAW
Notarzteinsatzfahrzeug	NEF
Krankentransportwagen	KTW
Krankentransportwagen 4 Tragen	KTW-4
Arzttruppkraftwagen	ArztTrKW

Kurzbezeichnungen können in beliebiger Art und Weise miteinander kombiniert werden.

Abkürzungen, die ohnehin im allgemeinen oder fachbezogenen Sprachgebrauch üblich sind, sind in diese Auflistung nicht aufgenommen worden.

Beispiele: Warn . . . für Warnen/Warnung  
          Tauch . . . für Tauchen  
          Meß . . . für Messen  
          Spür . . . für Spüren

Auch derartige Abkürzungen können verwendet und mit anderen Kurzbezeichnungen kombiniert werden.

Bei Begriffen, die nur aus wenigen Buchstaben bestehen und deren Verwendung auf Einzelfälle begrenzt ist, besteht keine Notwendigkeit zu einer Kurzbezeichnung (Beispiele: Arzt, Kreis, Stadt).

Diese Auflistung möglicher Kurzbezeichnungen ist nicht abschließend. Darüber hinaus können z.B. genormte, organisationsspezifische oder landesspezifische Kurzbezeichnungen verwendet werden, insbesondere Kurzzeichen für das Feuerwehrewesen nach DIN 14 033.

Kurzbezeichnungen sind so zu verwenden, dass in ihrer Anwendung Missverständnisse ausgeschlossen sind. In Zweifelsfällen sind Begriffe im Wortlaut zu verwenden.



